

Umlage für alle soll Nahverkehr tragen

Bremen. Ein neu gegründeter Verein mischt die Diskussion um den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Bremen auf. Die überparteiliche Initiative "Einfach einsteigen" hat ein Modell für eine ticketlose Nutzung von Bus und Bahn berechnet, das über eine Umlage zu gleichen Teilen von Bürgern und Unternehmen getragen wird.

Die Grundidee: Jeder volljährige Einwohner soll eine feste monatliche Abgabe zahlen. Bremer Unternehmen leisten ihren Beitrag über eine Erhöhung der Gewerbesteuer. Auch Pendler und Touristen will der Verein zur Kasse bitten.

Von dieser Finanzierung versprechen sich die Initiatoren eine wesentlich höhere Nutzung und Steigerung der Qualität des öffentlichen Personennahverkehrs in Bremen. Die Zahl der Autos in der Stadt werde reduziert, was zu mehr Sicherheit, weniger Stau und besserer Luftqualität führe, erklärt Sprecher Mark Wege. Die Gelder der Stadt, mit denen derzeit die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) subventioniert wird, würden in den Ausbau des Schienennetzes und weitere Fahrzeuge investiert werden. Von dieser Vision will "Einfach einsteigen" nun in einem öffentlichen Diskurs Bürger und Politik in Bremen überzeugen. Erste Kritik äußerte Ralph Saxe, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen: Er vermisse bei diesem Konzept die Förderung von Fußgängern und Radfahrern.
